

JAHRESBERICHT

03/2020- 03/2021

Verband Gesundheitsberufe Praktische
Ausbildung

Berner Oberland





PRÄSIDIUM

Verband Gesundheitsberufe Praktische Ausbildung Berner Oberland

Das Berichtsjahr bestand vorwiegend aus Treffen per Zoom oder Teams.

An der letzten Mitgliederversammlung im September 2020 wurde ich per Videozuschaltung als Nachfolgerin von Susanne Huber ins Präsidium gewählt. Ich danke allen für das mir entgegenbrachte Vertrauen und Susanne Huber für ihr langjähriges Engagement für die Gesundheitsberufe im Berner Oberland. Zum Glück bleibt sie als Vorstandsmitglied weiterhin mit ihrem Fachwissen zur Verfügung.

Die Zusammenarbeit mit Carolina Conti als Leiterin der Regionalstelle und des Fachbereichs LTT und Nitya Zimmermann, Fachbereichsleiterin FBLÜZA hat sich gut eingespielt. Beide bringen grosses Fachwissen und viel Erfahrung in ihrer Arbeit ein.

Die Pandemie ist allgegenwärtig und prägt unsere Arbeit. Das Distance-Learning war nicht nur für die Lernenden eine Herausforderung, sondern auch für die Dozent*innen und für die Organisator*innen. Seit Oktober 2020 wurden alle Sitzungen und Treffen per Video abgehalten. Dies beinhaltet auch die Erarbeitung der Marketing-Kampagne.

Diese Marketing-Kampagne beschäftigte uns über das ganze Berichtsjahr. Vor allem Nitya Zimmermann haben wir das Ergebnis dieses Aufwandes zu verdanken. Sie hat immer wieder hartnäckig nachgefragt, korrigieren lassen, Unklarheiten aus dem Weg geräumt.

Ich danke allen Vorstandsmitgliedern für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit und den Austausch, der Vizepräsidentin für die stete Bereitschaft und Unterstützung, Philipp Banz für das Einbringen seines Wissens in der Marketing-Kampagne. Ich freue mich, wenn wir uns auch physisch kennen lernen können. Carolina Conti und Nitya Zimmermann danke ich für die äusserst angenehme Zusammenarbeit.

Nicht vergessen will ich den Dank an die Mitglieder. Nur mit ihrer Unterstützung können wir uns für die Gesundheitsberufe im Berner Oberland einsetzen.

Münsingen, im Mai 2021
Elisabeth Striffeler, Präsidentin



Würdigung von Susanne Huber, Präsidentin des Verbandes Gesundheitsberufe Praktische Ausbildung Berner Oberland

Seit der Gründung des Verbandes im Jahre 2008 war Susanne Huber bis Ende September 2020 als Präsidentin tätig.

Mit viel Engagement und Pioniergeist hat sie tatkräftig beim Aufbau des Verbandes mitgeholfen und die Organisation der Regionalstelle massgeblich mitgeprägt. Der LTT Praxis (Lernbereich Training und Transfer) wurde als wichtiger dritter Lernort für die Studierenden HF Pflege ausgebaut. Im 2008 durchliefen zu Beginn 30 Studierende pro Semester den LTT an der Regionalstelle Thun. Aufgrund der Zunahme an Studierenden musste in Spiez im Jahre 2010 eine weitere Infrastruktureinheit für die Durchführung des LTT Praxis gegründet werden. Heute bilden wir durchschnittlich 60 Studierende pro Semester aus.

Susanne Huber, damals Gemeindepräsidentin in Meiringen, politisch aktiv und Geschäftsführerin der Berner Volkswirtschaft, liess keine Gelegenheit ungenutzt, um sich für die Nachwuchsförderung von Gesundheitsfachpersonen im Berner Oberland einzusetzen. Zusammen mit dem Vorstand, CEO's und von ihr mobilisierten Politikern kämpfte sie z. B. auch erfolgreich für den Erhalt des Schulstandortes Thun.

Im Jahre 2013 wurde Susanne Huber in den Verwaltungsrat von BZ Pflege gewählt. Als VR Mitglied sowie als Präsidentin des Verbandes gelang es ihr, die jeweiligen Interessen professionell zu vertreten. Im selben Jahr wurde sie zur stv. Präsidentin der Trägerschaftskonferenz gewählt. Die Trägerschaft bildet das oberste kantonale Organ der Regionalstellen Praktische Ausbildung und ist Vertragspartner der GSI. Auch in diesem Gremium wusste sie sich gut zu vernetzen und ihre ganzheitliche Sicht einzubringen.

Im Jahre 2019 half sie mit, die von der GSI angeordnete Erweiterung der Regionalstelle mit dem zusätzlichen Fachbereich der ÜZA (Überbetriebliche Zusammenarbeit) neu aufzugleisen. Heute verfügt die Regionalstelle über eine sehr gut funktionierende und von der Praxis geschätzte Dienstleistung im Bereich ÜZA.

Susanne Huber wurde im 2019 zur Präsidentin des Verwaltungsrates des BZ Pflege gewählt. Aufgrund des damals bevorstehenden Rollenwechsels trat sie als Präsidentin unseres Verbandes zurück. Ich möchte mich persönlich für die langjährige und sehr angenehme Zusammenarbeit bedanken und freue mich auf die weitere gemeinsame Zeit.

Unterseen, im Mai 2021
Flavia Lüthi-Ferrari, Vize Präsidentin



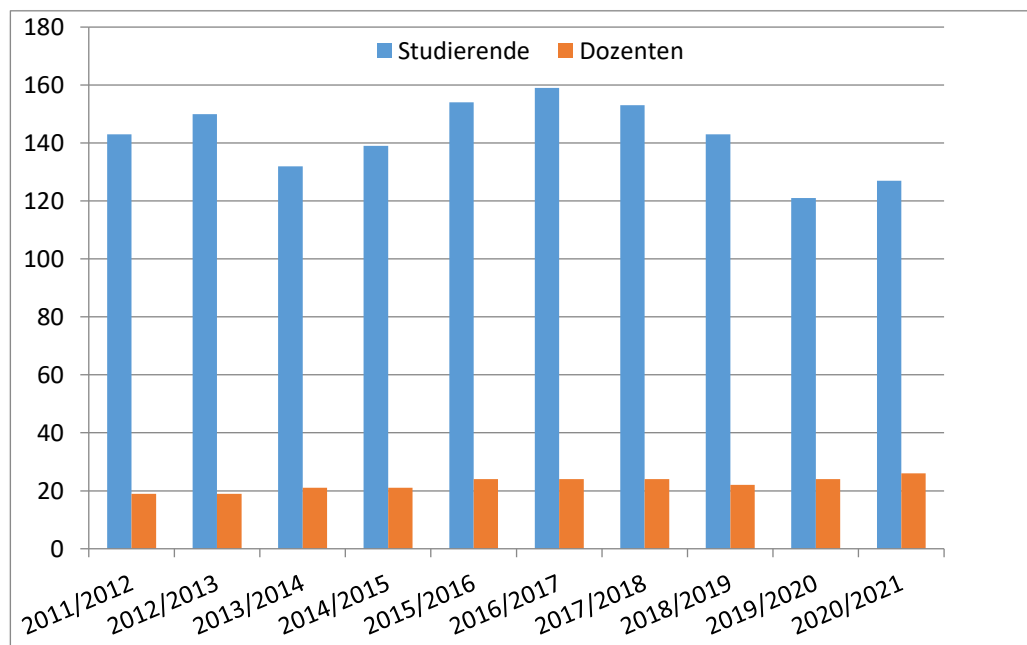
FACHBEREICH LTT PRAXIS

Regionalstelle Gesundheitsberufe Praktische Ausbildung Berner Oberland (GPA BEO)

Das Berichtsjahr war geprägt von den Auswirkungen der Covid Pandemie. Genau zum Start des Sommersemester 2020 wurden aufgrund der Weisung des Bundesrates alle Schulen geschlossen. Dies bedeutete, dass im März alle Ressourcen in Bewegung gesetzt werden mussten, um den LTT Praxis Unterricht innerhalb von 2 Wochen auf Fernunterricht umzustellen. Dies erforderte hohe Flexibilität und Kreativität sowie einen enormen Einsatz von allen Beteiligten. Die kommende Zeit war von Instabilität gezeichnet. Fortwährend mussten Anpassungen an den Stundenplänen gemacht werden. Je nach aktuellen Schutzmassnahmen wurden Gruppengrössen angepasst, Klassen halbiert und/oder einen Mix aus Fern- und Präsenzunterricht organisiert. Weitere Dozenten mussten aufgeboten werden. An dieser Stelle ein grosser Dank allen Dozenten und Mitwirkenden!

Vorteile des Fernunterrichts vor allem im Lernsetting Problemorientiertes Lernen POL wurden erkannt. Die Studierenden konnten fokussierter von zu Hause aus arbeiten und brachten überzeugendere Ergebnisse. Die Regionalstellenleitungen des Kantons Bern erstellten eine Leitlinie für Fernunterricht in «Nicht-Covid Zeiten» Die Leitlinie liegt dem BZ Pflege zur Genehmigung vor.

Die Studierendenzahlen sind weiterhin im Vergleich zum Sommer- und Wintersemester schwankend. Die Gesamtstudierendenzahlen sind leicht steigend, siehe Abbildung 1.



Die Covid Pandemie hatte auch Auswirkungen auf die Studierendenevaluationen. Im Sommersemester stellten die Umstellung auf Fernunterricht und die vielen Anpassungen und Unsicherheiten für die Studierenden eine Herausforderung dar, dies kam in den Evaluationen zum Ausdruck. Im darauffolgenden Wintersemester kehrte wieder etwas mehr



Ruhe ein, und die Studierenden kannten Fernunterricht bereits vom Schulsemester. Entsprechend fielen auch die Studierendenevaluationen wieder gewohnt positiv aus. Die Settings zum praktischen Üben und die Sequenzen mit den Simulationspatienten wurden sehr geschätzt, einige Studierende betonten, sie hätten noch nie so guten LTT Praxis erlebt.

Esther Streich von der Infrastruktureinheit in Spiez wurde Anfang Berichtsjahr pensioniert. Die Regionalstelle bedankt sich herzlich für ihren langjährigen engagierten und tatkräftigen Einsatz und für die sehr angenehme Zusammenarbeit. Anja Deppeler aus der Solina Steffisburg übernahm kurz darauf die Infrastrukturverantwortung in Spiez mit viel Engagement und neuen konstruktiven Ideen. Wir begrüßen Sie in der Regionalstelle als neue Mitarbeiterin.

Durch die stetig wachsenden Aufgaben im Fachbereich LTT Praxis und der Regionalstelle insgesamt wurde in der Infrastruktureinheit Thun die Infrastrukturverantwortung an Nitya Zimmermann mit zusätzlichen 20% übertragen.

Ganz im Zeichen der allgemeinen Veränderungen um uns herum musste der Fachbereich eine hohe Fluktuation von LTT Dozenten auffangen. Einige Austritte mussten ersetzt werden. Der Fachbereich begrüsst Barbara Michel vom Spital Interlaken, Esther Dörflinger von der Jetzt Frutigland AG, Christiane Rüegegger von der Spitex Lueg und Anja Deppeler von der Solina Steffisburg als neue Dozentinnen und bedankt sich für deren Engagement.

Der geplante Workshop zum Thema Rollen- und Auftrittskompetenz musste aufgrund der Pandemiesituation ins Jahr 2021 verschoben werden. Die Dozentsitzung wurde durch den Versand von Infolettern aus dem Fachbereich mit aktuellen Informationen und Anpassungen ersetzt. Auch in der Fachgruppe LTT Praxis gab es personellen Wechsel. Die Fachgruppe überprüft Qualität und Inhalt des angebotenen LTT Praxis Unterrichts, der Rhythmisierung und die Aktualität der Themen. Die Sitzung fand in einem Mix aus Präsenz und virtueller Teilnahme statt, dies wird wohl richtungsweisend sein für die Handhabung in der Zukunft. Einige Dozenten schätzen die Möglichkeit, ohne Anfahrtsweg an Sitzungen teilnehmen zu können.

Im letzten Jahresbericht wurde die Evaluation LTT Praxis erwähnt. Die Empfehlungen der Gesundheits-Sozial und Integrationsdirektion konnten vollumfänglich umgesetzt werden und wurden so angenommen.

Thun, 12.05.2021

Carolina Conti, Regionalstellenleitung GPA BEO



FACHBEREICH ÜBERBETRIEBLICHE ZUSAMMENARBEIT BERNER OBERLAND Regionalstelle Gesundheitsberufe Praktische Ausbildung Berner Oberland

Der Fachbereich Überbetriebliche Zusammenarbeit ÜZA blickt auf ein bewegtes und erfolgreiches Jahr zurück, weiterhin im Zeichen des Aufbaus. Der Fachbereich konnte sich erfolgreich in der Region etablieren und Kontakte zu wichtigen Schlüsselpersonen in der Region festigen.

Das geplante Fachforum vom Mai musste inmitten der Pandemie Krise digital angeboten werden und das Gastreferat auf September verschoben werden. Noch etwas zaghaft in der digitalen Welt unterwegs machten wir unsere ersten Erfahrungen mit Videokonferenzen und entdeckten Vorteile darin, auf die wir unterdessen nicht mehr bereit sind zu verzichten. Im September war es uns dann einmalig möglich, die Veranstaltung mit Maskenpflicht und Schutzabstand im Seniorenpark Weissenau durchzuführen. Es war ein bereichernder und sehr interessantes Fachforum mit der Gastreferentin Martina Buchli aus der Berner Gesundheit. Die Teilnehmer TN haben sich mit ihrer Rolle innerhalb der nationalen Charta für Früherkennung und Frühintervention auseinandergesetzt. Im Februar des neuen Jahres wurde das Fachforum aufgrund des Beginns der 3. Welle schon wieder auf digital umgestellt. In diesem Fachforum war der Schulleiter Michael Klein der IDM Spiez zu Gast und stellte die Brückenangebote mit Schwerpunkt Vorlehre Gesundheit und Soziales vor. Irene Eggenberg aus der Alterswohnen STS AG vermittelte eindrücklich und praxisnah die Umsetzung im Betrieb.

3 mal im vergangenen Berichtsjahr trafen sich Berufsbildungsverantwortliche BBV aus der Region, die neu oder noch nicht lange in ihrer Berufsrolle sind. Das Peer- Coaching für neue BBV ist ein niederschwelliges Angebot der Überbetrieblichen Zusammenarbeit. Es unterstützt die Wissensvermittlung im Bereich praktische Ausbildung und unterstützt die TN durch den fachlichen Austausch mit ihren Kollegen*innen einen Überblick über das komplexe Umfeld zu erhalten.

Das Angebot der kollegialen Beratung ausserhalb des Fachforums wurde einmal genutzt. Drei engagierte BBV aus der Region unterstützten die Aufbereitung von Lösungsmöglichkeiten für eine konkrete Fragestellung eines Betriebes. Das Angebot unterstützt BBV in der Lösung von komplexen Sachverhalten.

Die überregionale Präsenz der Überbetrieblichen Zusammenarbeit auf der OdA Cloud erzielt Wirkung. Im vergangenen Berichtsjahr konnten die Strukturen für die definitive Einbindung der Informationen, Merkblätter und Good Practice Instrumente und Vorlagen geklärt werden. Überregional wurden weitere unterstützende Instrumente für die Praktische Ausbildung wie eine Kompetenzenliste HF Pflege für Langzeitbetriebe ausgearbeitet. Weitere Instrumente sind gemäss Praxisbedarf in Bearbeitung. Die Fachbereichsleiterinnen treffen sich erstmals überregional mit den Vertretern des 2. und 3. Lernortes.

Regional wurde die Fachbereichsleiterin ÜZA zur Präsidentin der Fachkommission des Bildungszentrums Interlaken gewählt, einem regionalen Lernortkooperationsgefäss. Der Fachbereich bedankt sich für dieses Vertrauen und sieht dies als richtungsweisendes Zeichen für die Anerkennung der Praxis als Partner.



Der Fachbereich ÜZA koordinierte in diversen Themen die Praxismeinung und unterstützt die Betriebe somit zu einer einheitlichen Aussage. Bedarf und Bedürfnisse können auf diese Weise schneller abgeholt werden und gewährleisten eine breite Abstützung. Über die Kerngruppe Fachforen ÜZA werden Anliegen und Aktualität koordiniert und gebündelt. Die Kerngruppe wurde von 6 auf 10 Personen erweitert. Neu begrüsst der Fachbereich ÜZA

- Liliane Müller, Berner Rehaklinik Heiligenschwendi
- Julia Packmor, Spitex Interlaken
- Irene Eggenberg, Alterswohnen STS AG Simmental Saanen
- Ursula Dummermuth, Spital Interlaken

Bestehende Mitglieder sind

- Carolina Conti, Spital STS AG
- Karin Zürcher, Spitex Region Thun AG
- Michael Fahnenstich, Zentrum Schönberg Gunten
- Esther Dörflinger, Jetzt Frutigland AG
- Simona Oesch, Privatklinik Meiringen

Das gemeinsame Engagement für die Berufsbildung beeinflussen und stärken die gesamte überbetriebliche Zusammenarbeit.

Ein regionaler Fachpool wurde gegründet. Er steht allen Betrieben regional und überregional zur Verfügung, um Ausfälle in der Funktion BBV aufzufangen oder voll zu ersetzen, einzelne Bildungsteile extern abzudecken oder Coaching und punktuell Teaching in Anspruch zu nehmen.

Überregional koordinierte und vertrat die Überbetriebliche Zusammenarbeit erfolgreich das Praxisanliegen für eine Verschlinkung der Individuellen Praktischen Arbeit im Rahmen des Qualifikationsverfahrens auf Sekundarstufe II. Die Oda Gesundheit Bern konnte durch eine klar gesammelte Haltung der Praxis diese in den betreffenden Gremien erfolgreich vertreten. Der Fachbereich unterstützt zudem die OdA in der regionalen Nachwuchsförderung. Er vermittelte geeignete Personen für die Imagekampagne Gesundheitsberufe und führt zusammen mit Lernenden FaGe, die durch die Betriebe freigestellt werden, Schulbesuche anstelle des abgesagten Kantonalen Tag der Gesundheitsberufe durch.

Der Fachbereich unterstützt aktiv und engagiert die regionale Nachwuchsförderung durch die Bündelung von Synergien vor allem in den Randtälern gemäss Bedarf für gemeinsame Infoveranstaltungen und gemeinsame Auftritte an Lehrstellenbörsen. Für die Mitarbeit an der regionalen Marketingkampagne hat die FBL ÜZA ein fremdes Aufgabenfeld betreten und aktiv die Entstehung der Kampagne mit weiteren Vorstandsmitgliedern unterstützt. Das Resultat ist höchst zufriedenstellend. Vermitteln die Stop and Go Animationen doch eine gute Portion Leichtigkeit und Freude, die die Gesundheitsbranche in ein positives Licht stellt. Der Verband bedankt sich bei den äusserst talentierten und von ihrem Beruf authentisch überzeugten Testimonials Tobias Tschiemer, Carol Haller, Derya Bektas und Dominic Brunner. Vielen Dank auch der Agentur Nordland AG für die gute Zusammenarbeit und die attraktive Idee der Animation.



Gesundheitsberufe
Praktische Ausbildung
Berner Oberland

Nicht zuletzt bedankt sich der Fachbereich Überbetriebliche Zusammenarbeit bei den Gesundheitsbetrieben im Berner Oberland! Ohne deren Engagement und Offenheit ist eine zielführende Überbetriebliche Zusammenarbeit nicht möglich. Das Motto «Sie sind ein Teil der Überbetrieblichen Zusammenarbeit» wird beeindruckend gelebt.

Thun, 12.05.2021

Nitya Zimmermann, Fachbereichsleitung Überbetriebliche Zusammenarbeit Berner Oberland